



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VII. Nicht fur essen vnd trincken vnd narung sorgen. Sorge. Essen vnd trincken. Narung. Geitz. Bauchsorge.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Vnd wie lange wollen sie nicht an mich glauben durch allerley Zeichen/ die ich vnter men gethan habe? So wil ich sie mit Pestilenz schlagen vnd vertilgen/ vnd dich zum grössern vnd mehrgern Volck machen/ denn dis ist.

Straffe.

Baruch 1. Wir sind dem I H K R N vnd fernem Gott vngheorsam gewesen/ vnd haben verachtet seiner Stim zu gehorchen/ Darumb ist nu vber vns komen/ die straffe vnd der fluch/ den der I H K R verkündiget hat durch Mosen seinen Knecht.

Exempla des vnglaubens.

4. Mos. 20. Darumb das ir nicht an mich geglaubet habe/ das ir mich heiliget für den Kindern Israel/ solt ir diese Gemeine nicht ins Land bringen/ das ich men geben werde.

Johan. 20. Thomas wolt nicht glauben/ das Christus were von den Todten auffgestanden.

Luce am ersten: Der Engel Gabriel sagte zu Zacharia Johannis des Teuffers Vater: Sihe du wirst erstummen vnd nicht reden können/ bis auff den tag da dis geschehen wird/ darumb das du meinen worten nicht geglaubet hast.

VII

Nicht

Das erste Gebot
Nicht fur essen vnd trincken
vnd die narung sorgen.

Sorge.

Essen vnd trincken.

Narung.

Geiß.

Bauchsorge.

Gottes Gebot.

Matth. 6. Darumb solt jr nicht sorgen
vnd sagen / Was werden wir essen / Was wer-
den wir trincken / Wo mit werden wir vns
kleiden: Nach solchem allen trachten die Hei-
den.

Psal. 55. Wiß dein anligen auff den
HERRN / der wird dich versorgen / vnd
wird den Gerechten nicht ewiglich in vnruhe
lassen.

Philp. 4. Der HERR ist nahe /orget
nichts. Sondern in allen dingen / lasset ewre
bitt im gebet vnd stehen / mit dancksagung fur
Gott kund werden.

1. Pet. 5. Alle ewre sorge werffet auff in /
denn er sorget fur euch.

Verheißung.

5. Mos. 28. Wenn du der Stim des HERRN
deines Gottes gehorchen wirst / das du
haltest vnd thust alle seine Gebot / die ich dir
heute

heute gebiete: Gesegnet wird sein die Frucht
deines Landes / vnd die Frucht deines Viehs /
vnd die Frucht deiner Ochsen / vnd die Frucht
deiner Schaf. Gesegnet wird sein dein Korb
vnd dein vbriges. Der **HEXX** wird gebie-
ten dem Segen / das er mit dir sey in deinem
Keller / vnd in allem das du furnimest / vnd
wird dich segnen / in dem Land das dir der
HEXX dein Gott gegeben hat / vnd der
HEXX wird machen das du vberflus an
Gütern haben wirst.

Matth. 6. Trachtet am ersten nach dem
Reich Gottes / vnd nach seiner Gerechtigkeit /
so wird euch solches alles zufallen.

Matth. 7. Bittet so wird euch gegeben /
Suchet so werdet jr finden / Klopffet an so
wird euch auffgethan. Denn wer da bittet der
empfehet / vnd wer da sucht der findet / vnd
wer da anklopffet dem wird auffgethan. Wel-
cher ist vnter euch Menschen / so in sein Son
bittet vmb Brot / der jm einen Stein biete?
Oder so er in bittet vmb einen Fisch / der jm ei-
ne Schlange biete? So denn jr die jr doch arg
seid. Kund dennoch ewren Kindern gute Gaben
geben / Wie viel mehr wird ewer Vater im **Him-**
mel guts thun / denen die in bitten?

Psal. 37. Hoffe auff den **HEXX** / vnd
thue guts / Bleibe im Land / vnd neere dich
redlich. Habe deine lust an dem **HEXX** /
der wird dir geben was dein hertz wünschet.
Befehle dem **HEXX** deine wege / vnd hoff
auff in / Er wirds wol machen.

Psal. 37. Ich bin jung gewesen vnd alt
worden /

worden / vnd habe noch nie gesehen / den Ge-
rechten verlassen / oder seinen Samen nach
Brot gehen.

Bewegung.

Matth. 6. Ir künd nicht Gott dienen vnd
dem Mammon. Ist nicht das Leben mehr
denn die Speise / vnd der Leib mehr denn
Kleidung? Sehet die Vögel vnter dem Him-
mel an / sie sehn nicht / sie erndten nicht / sie
samen nicht in die Schewren / vnd ewer Him-
lischer Vater neeret sie doch. Seid ir denn nicht
viel mehr denn sie? Wer ist vnter euch / der
seiner lunge eine elle zusetzen möge / Ob er gleich
darumb forget? Vnd warumb forget ir für
die Kleidung / Schawet die Lilien auff dem
Felde / wie sie wachsen / sie erbeiten nicht /
auch spinnen sie nicht. Ich sage euch / das auch
Salomon in aller seiner Herrligkeit nicht be-
kleidet gewesen ist als derselbigen eines. So
denn Gott das Gras auff dem Felde also klei-
det / das doch heute stehet / vnd morgen in den
Ofen geworffen wird / Solt er das nicht viel
mehr euch thun / o ir Kleinglaubigen? Nach
solchem allen trachten die Heiden / Denn ewer
Himlischer Vater weis / das ir des alles be-
dürffet. Darumb forget nicht für den andern
Morgen / denn der morgend tag wird für
das seine sorgen / Es ist gnug / das ein iglicher
tag seine eigen plage habe.

Schadet der Seligkeit.

1. Timothy.

Sorge der narung.

35

1. Timothy. am sechsten: Die da reich werden wollen / die fallen in versuchung vnd stricke vnd viel törichter vnd schedlicher lust / welche versencken die Menschen ins verderben / vnd verdammis. Denn Geiz ist eine wurzel alles übels / welches hat etliche gelästet / vnd sind vom Glauben irre gegangen / vnd machen inen selbs viel schmerzen.

Exempla.

Im andern Buch Mose am sechzehenden: Wie es an Speise mangelte in der Wüsten / sprach Gott der **H E R R** / Ich wil euch Brot vom Himmel regnen lassen / das also geschehen ist / Denn Gott gab inen das Man vom Himmel. Vnd es war wie Coriander Samen / vnd weis / vnd hatte einen schmack wie Semel mit Honig. Desgleichen gab Gott der **H E R R** Wachteln vom Himmel / wie sie ein verlangen nach Fleisch hatten / Vnd die Kinder Israel assen Man vierzig jar / bis das sie zu dem Land kamen / da sie wonen solten.

1. Könige am siebenzehenden: In den theuren zeit brachten die Raben Brot vnd Fleisch / aus Gottes schickung / dem Propheten Elie.

1. König. 17. Gott der **H E R R** spricht zu dem Weibe zu Zarpach / die ein Klein gebäckens von Mehl vnd Ole / dem Propheten Elie in der theuren zeit mitgeteilet hatte.

D a Das

Das Mehl im Cad sol nicht verzeret werden / vnd dein Ockrug sol nicht mangeln / bis auff den tag / da der H E R R regnen lassen wird auff Erden / welches auch geschehen ist.

1. König 19. Als Helias in der teuren zeit jzt sterben wolt / rüret in der Engeln an vñ sprach zu jm: Stehe auff vnd iss. Vnd er sahe sich vmb / vnd sihe zu seinen Heubten lag ein geröstet Brot / vnd eine Kanne mit Wasser / vnd er hat gessen vnd getruncken.

Joh. 6. Christus hat fünff tausent Menschen gespeiset / mit fünff Broten vnd zweien Fischen.

VIII.

In trübsaln nicht vngedültig werden / noch wider Gott murren.

Gedult gegen Gott.

Vngedult.

Murren.

Creuz.

Trübsal.

Gedult.

Gottes Gebot.

Syrach 2. Alles was dir widerfehret / das leide / vnd sey gedültig in allerley trübsal.

Sprach 2. Mein Kind wiltu Gottes diener sein /